**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 66 (1991)

**Heft:** 9

**Artikel:** Ostschweizer Einheiten kämpften um die Meistertitel

**Autor:** Lenzin, Werner

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-715071

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Ostschweizer Einheiten kämpften um die Meistertitel

Vom Gefreiten Werner Lenzin, Märstetten

**Verschiedene positive und von der Grosszahl der Wettkämpfer mit Begeisterung aufgenommene Neuerungen verhalfen dem Sommer-Einzelmehrkampf, an welchem sich am Wochenende vom 15. Juni 1991 im schaffhausischen Neuhausen am Rheinfall rund 200 Angehörige der Ostschweizer Einheiten (F Div 6, F Div 7, Mech Div 11, Ter Zone 4, Grenzbrigaden 6, 7 und 8 sowie FAK 4) beteiligten, zu einem neuen Durchbruch. Sieger wurde in der Kategorie A (Orientierungslauf) der bekannte Orientierungsläufer Gfr Urs Flühmann (Rdf Kp II/5), während in der Kategorie B (Geländelauf) Kpl Peter Schneider (Füs Kp III/80) das Teilnehmerfeld dominierte.**

Wettkampfkommandant Major Kurt Stämpfli und der Technische Leiter Hptm Ruedi Thurnheer von der für den Wettkampf verantwortlichen Mech Div 11 haben nicht nur mit einer sympathischen Werbekampagne, sondern auch mit einer neuen Wettkampfform dem Sommer-Einzelmehrkampf zu einem neuen Durchbruch verholfen.

### Technische Disziplinen unter Zeitdruck

Bereits bei der Anmeldung bot sich den Wehrmännern und der einzigen teilnehmenden Angehörigen des Militärischen Frauendienstes die Möglichkeit, aus zwei Wettkampfarten auszuwählen. Neben der Postenarbeit mit Schiessen und HG-Werfen konnte entweder ein Orientierungslauf (Kategorie A) oder ein Geländelauf (Kategorie B) absolviert werden. Der Start zu den beiden technischen Disziplinen erfolgte auf der 400-Meter-Rundbahn. Nach einer Runde mit der Waffe auf der Schulter gings hinauf zum Schiessplatz, wo sechs Schüsse auf Tarnscheiben (Distanz zwischen 80 und 120 Meter) abgegeben werden mussten. Pro Nichttreffer erwartete die Wettkämpfer anstelle der früheren Strafminuten analog dem Biathlon eine Zusatzschlaufe einen ruppigen Anstieg hinauf. Als zweite technische Disziplin folgte das Handgranatenwerfen auf je zwei verschieden entfernte Kreise am Boden und ins Fenster. Auch hier mussten pro Nichttreffer eine Zusatzschlaufe absolviert werden, bevor man im Ziel den technischen Parcours abschloss. Die beste Zeit erreichte in diesem ersten Teil des Wettkampfes Oblt Christoph Rennhard (3.53) vor Oblt Ueli Morf (4.01).

Oblt Max Baracchi (Füs Kp I/269), Effretikon beim Handgranatenwerfen.

Sdt Franz Waser (G Stabs Kp 52), Truttikon beim Start zum technischen Parcours.

### Jagdstart beim Orientierungs- und Geländelauf

Gespannt war man im Feld der A-Wettkämpfer auf die Anlage des Orientierungslaufes, zu dem im Jagdstartverfahren (Abstände gemäss Rangliste des technischen Parcours) gestartet wurde. Als Orientierungslauf-Spezialkarte stand den verantwortlichen Bahnlegern das Blatt «Lauferberg» im Massstab 1:15 000 zur Verfügung. Vom Start westlich des Azheimerhofes waren vorerst zwei Posten anzulaufen, bevor man zur zweiten Kartenausgabe kam. Hier warteten auf jeden Wettkämpfer vier weitere Karten mit vier eingedruckten Bahnen (vier bis fünf Posten). Nach jeder Runde kehrten die Orientierungsläufer wieder zum Ausgangspunkt beim sogenannten *«Hexenplatz»* zurück, wo sie die nächste Bahn erhielten und schliesslich zum Ziel zurückfanden. Eine originelle Wettkampfform, die auch das Nachlaufen möglichst zu verhindern sucht. Kartentechnisch bot die Bahn keine grossen Schwierigkeiten, und im flachen und schnellen Gelände kamen vor allem auch die guten Läufer zum Zug.

### Hundert Teilnehmer beim Geländelauf

Hundert Wettkämpfer und eine Angehörige des MFD fanden sich am Start zum Geländelauf, ebenfalls unweit des Azheimerhofes, ein. Gestartet wurde ebenfalls gemäss Handicap bei den technischen Disziplinen. Einem relativ flachen Anfangsstück folgte eine ruppige Strecke, die den Wehrmännern einiges an Kondition abverlangte.

Im Rahmen der nachmittäglichen Rangverkündigung, der auch Ständerat Bernhard Seiler und der Schaffhauser Militärdirektor Ernst Leu beiwohnten, lobte Divisionär Rudolf Blumer, Kommandant der für den Wettkampf verantwortlichen Mech Div 11, die Wichtigkeit des ausserdienstlichen Wehrsports. Dieser liege nicht allein in der sportlichen Leistung, sondern mache auch in hohem Masse eine innere Haltung sichtbar, welche den Willen dokumentiere, in Gemeinschaft mit anderen sich zu messen und gleichzeitig Gemein-Sinn zu entwickeln und pflegen.

Divisionär Rudolf Blumer gratuliert den drei ersten der Kategorie A (von links): Lt Paul Strässle (Pz Gren Kp III/29), Wil, Gfr Urs Flühmann (Rdf Kp II/5) Wil ZH und Oblt Jürg Öhy (Stab Füs Bat 67), Winterthur.

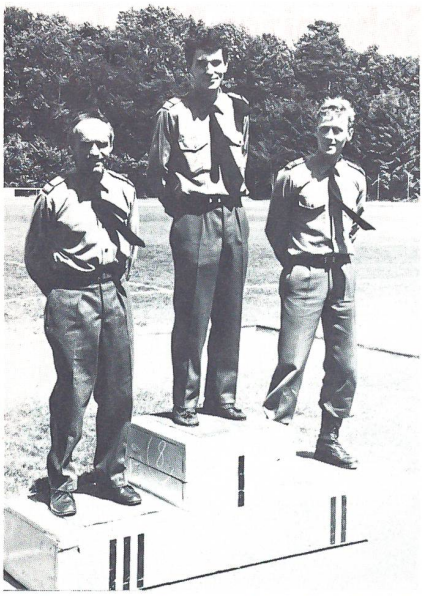
### Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften

Gutes Omen für den besten Orientierungsläufer der Schweiz: Urs Flühmann aus Wil (ZH) gewann in überzeugender Manier die Kategorie OL beim Sommereinzelmehrkampf des Feldarmeekorps 4 in Neuhausen am Rheinfall. Sieger in der Kategorie Geländelauf wurde der Uzwiler Peter Schneider.

Gerade richtig als Vorbereitung für seinen nächsten WM-Einsatz in der CSFR Ende August gelang dem Gefreiten Urs Flühmann (Rdf Kp II/5) bei den Wettkämpfen ein überzeugender Sieg. Nach dem ersten Wettkampfteil, bestehend aus Gewehrschiessen und Handgranatenwerfen, lag der Wiler zwar noch zweieinhalb Minuten zurück. Doch mit einer fulminanten Aufholjagd im Schlussteil des nachfolgenden Orientierungslaufes wurde der Wiler seiner Favoritenrolle gerecht. Zweiter wurde der Winterthurer Oberleutnant Jürg Öhy (Stab Füs Bat 67), gefolgt vom Wiler Leutnant Paul Strässle (Pz Gren Kp III/29). Fk Rolf Baumgartner (S Stabs Kp 7) von Uttwil und Gfr Werner Baumeler (Ter Zo Stabs Kp I/4) von Winterthur waren neben ihren guten Rängen Meister ihrer Heereseinheiten.

Etwas näher beieinander lagen die Bestplazierten in der Kategorie Geländelauf. Hier schwang der Uzwiler Korporal Peter Schneider (Füs Kp III/80) obenaus. Zweiter über die sechs Kilometer lange Strecke wurde der Zürcher Oberleutnant Christoph Rennhard (Gren Kp 31) vor dem Gefreiten Toni Trunz (Füs Kp 639) aus Freidorf. Bei den Gästen siegte Korporal Werner Kessler aus Schaffhausen bei der Kategorie A und bei B Korporal Hans Hofstetter aus Rafz (beide GWK II) mit einer guten Zeit, welche sich mit den besten Rängen des Gesamtharstes gut vergleichen lässt.

Info 11



Die drei ersten in der Kategorie Geländelauf (von links): Gfr Toni Trunz (Füs Kp 639), Freidorf, Kpl Peter Schneider (Füs Kp III/80), Uzwil, und Oblt Christoph Rennhard (Gren Kp 31), Zürich.

Der Militärdirektor von Schaffhausen, Regierungsrat Ernst Leu gratuliert der einzigen teilnehmenden MFD. Es ist Liselotte Leuzinger (FF Na Kp I/4) von Frauenfeld.

# Auflösung Quiz 91/3

Nur gerade 26 Lösungen gingen zum letzten Quiz zum Thema *«Kampffahrzeuge am Golf»* ein, von denen sich dann nach der Korrektur immerhin 22 als richtig erwiesen. Ist die geringe Beteiligung auf die eher für Generalisten gedachte Aufgabenstellung zurückzuführen oder war sie zu schwer? Die Richtiglöser erhalten einen Anerkennungspreis, sofern sie 1991 nicht für eine andere Teilnahme schon belohnt werden oder worden sind.

Die **richtige Lösung** lautet folgendermassen:

| Bild | Bezeichnung | Bild | Bezeichnung |
|---|---|---|---|
| 1 | Fuchs | 11 | AMX-30 |
| 2 | Patriot | 12 | MLR S |
| 3 | M2 Bradley | 13 | Fuchs |
| 4 | T-72 | 14 | Patriot |
| 5 | AMX-30 | 15 | T-72 |
| 6 | AMX-10 | 16 | M2 Bradley |
| 7 | Warrior | 17 | T-55 |
| 8 | M1 Abrams | 18 | Warrior |
| 9 | T-55 | 19 | AMX-10 |
| 10 | Patriot | 20 | Challenger |

Bild 17 konnte ebensogut als T-62 angesprochen werden, da durch die Verkleinerung des Bildes kaum mehr Unterschiede festgestellt werden können. Bei der Korrektur wurde das berücksichtigt.

**Richtige Lösungen sandten ein:**
Sapp Baumann Pierre, Ballens; Sdt Boller Ruedi, Winterthur; Kpl Deflorin Hanspeter, Tuggen; Lt Favre Léonard, Monthey; Kpl Friedlos Germann, Siebnen; Kpl Geiger Hanspeter, Kriens; Lt Gerster Rolf, Thürnen; Kpl Gutmann Adrian, Ins; Kpl Hebeisen Hannes, Nussbaumen; Pz-Sdt Hendry Ursin, Herzogenbuchsee; Wm Heri Claude, Basel; Kpl Kunz Andreas, Brittnau; Gfr Massüger Christian, Seftigen; Müller Ralph, Lugano; Kpl Rissi Christian, Gossau; Kpl Screm Peter, Hornussen; Lt Sievert Kaj-Gunnar, Baden; Steimen Rolf, Rapperswil; Lt Vogel Thomas, Turbenthal; Wick Mario, Andeer; Wm Zaugg Heinrich, Brittnau; Wm Zysset Hansrudolf, Kirchdorf.

## Schweizer Armee-Veteranen Erste Ausgabe des «Diamant» erschienen

Der in Bern domizilierte Verein Schweizer Armee-Veteranen (Tel. 031/411279) verteilte die erste Ausgabe seiner neuen Vierteljahreszeitung *«Diamant»* an seine über 4000 Mitglieder in der Schweiz.
Mit dem *«Diamant»* soll erstens sämtlichen Schweizerinnen und Schweizern, die je Dienst in unserer Armee geleistet haben, ein Bindeglied zur Landesverteidigung geschaffen werden. Die Zeitung nimmt einerseits Stellung zu aktuellen militärpolitischen Fragen, anderseits erinnert sie in historischen Beiträgen regelmässig an jene Leistungen, die alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes in Vergangenheit und Gegenwart für die schweizerische Landesverteidigung als selbstverständliche Pflichterfüllung erbracht haben und erbringen.
In der ersten Ausgabe steht ganz am Anfang ein Grusswort von Generalstabschef Heinz Häsler. Als Gastkommentator äussert sich Nationalrat Dr Peter Spälti, Hettlingen ZH, zur Zukunft der schweizerischen Sicherheitspolitik. Im historischen Teil schildert der spätere Korpskommandant Hans Senn, wie er als junger Leutnant im Jahre 1940 an der Grenze jene Tage erlebt hat, in denen der deutsche Vorstoss gegen die Schweiz unmittelbar erwartet wurde.
Der Präsident des Vereins Schweizer Armee-Veteranen, Grossrat Hermann Fuhrer, Bern, nimmt zu Ziel und Auftrag, den der Verein dem «Diamant» gegeben hat, Stellung. Für die Herausgabe des *«Diamant»* ist eine Redaktionskommission verantwortlich. Ihr gehören an: Frank Seethaler, Gümligen, als Präsident sowie Hans Georg Bandi, Bern, Hermann Fuhrer, Bern, Fred Käser, Niederwangen, Arthur Moll, Muri, Ulrich Schlüer, Flaach, und André Stutz, Bern, als Mitglieder. Redaktor der Zeitung ist Ulrich Schlüer, Flaach ZH. SAV

## 700 Jahre/ans/anni/onns Confœderatio Helvetica

### Jubiläumsorganisatoren danken der Armee

Es ist wohl kein Zufall, dass Lausanne ausgewählt wurde, um der Armee öffentlich den Dank des Organisators Marco Solari und des Architekten Mario Botta auszusprechen für den Transport, den Aufbau und die Überwachung des vom Kanton Tessin zur Verfügung gestellten Festzeltes der 700-Jahr-Feier. Hier im Waadtland «versteckt man die Armee nicht», wie der junge Militärdirektor Claude Ruey an der öffentlichen Veranstaltung vom Mittwoch in dem mit etwa 1100 Besuchern fast vollen Zelt sagte. *«Der Bund von 1291 war auch ein militärischer Beistandspakt, und ohne die Landesverteidigung gäbe es heute nichts zu feiern.»* Auf 12 Millionen Franken oder die Arbeitsleistung eines sechzigköpfigen Unternehmens während eines ganzen Jahres schätzte Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen den von der Truppe geleisteten und noch zu leistenden Einsatz für diesen Sonderauftrag. Die Zusammenarbeit sei Ausdruck der Solidarität, und es sei zu hoffen, dass das Botta-Zelt auch weiterhin Zeichen setze für nationalen Zusammenhalt und die Überwindung des herrschenden Egoismus.
Für die Wahl gerade Lausannes sprach aber auch die hier, im Unterschied zu Bellinzona und Bern, viel intensivere lokale Nutzung. Wie die von den während eines Monats gebotenen kulturellen Manifestationen sichtlich begeisterte Stadtpräsidentin Yvette Jaggi hervorhob, haben bereits 18500 Waadtländer die Veranstaltungen im Zelt am Seeufer besucht, und rund 30000 werden es voraussichtlich im ganzen sein. Man habe, ganz nach Waadtländer Art, zuerst kritisiert, dann ignoriert, später observiert und jetzt *«déçu en bien»*, positiv enttäuscht – das Zelt voll akzeptiert und würde es eigentlich gerne hierbehalten.

Aus NZZ 142/91